Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

aber angesichts der Stärke des Feindes darauf beschränken müssen, die Linie Wroblowice—Hruszow festzuhalten. Um die Offensive hier wieder in Fluß zu bringen, vereinigte die 2. Armee die Gruppe Berndt mit der auf Befehl der Heeresleitung[1]) seit dem 10. Juni mittags hinter ihrem rechten Flügel bereitgestellten ungarischen 51. Infanterie-Division unter dem Kommando des Feldmarschalleutnants von Kornhaber. Er wurde beauftragt, „den Feind im Raume Tynow (hart östlich von Hruszow)—Litynia—Opary zu schlagen und dann beschleunigt auf Mikolajow vorzudringen, um den Feind vor Gruppe Szurmay in Flanke und Rücken zu fassen und ihm den Rückzug an den Dniester zu verlegen". Die 51. Infanterie-Division erreichte am 11. Juni nachmittags die Linie Glinne—Bykow, aus der sie am nächsten Morgen auf Litynia vorgehen sollte.

Am 12. Juni setzte das Korps Bothmer den Angriff fort. Die 1. Infanterie-Division fand den Brückenkopf von Mlyniska geräumt und ging unter Sicherung am Dniester gemeinsam mit dem rechten Flügel der 3. Garde-Infanterie-Division gegen das zäh verteidigte Rogozno vor, das erst am folgenden Tage nach erbittertem, verlustreichem Kampfe unter Mitwirkung von Teilen der Korpsreserve in deutsche Hand fiel. Der linke Flügel der Garde arbeitete sich im Laufe der beiden Tage bis auf nächste Entfernung an Zydaczow heran und wies einen feindlichen Gegenangriff ab. Die der Gruppe Szurmay wieder unterstellte 40. Infanterie-Division löste die auf dem westlichen Stryj-Ufer vorgedrungene 1. Kavallerie-Division ab und nahm Iwanowce. Szurmays Mitte gewann den Nordrand von Derzow und des Bilczeski las, sein linker Flügel entriß dem Gegner Bilcze, Josefsberg und Opary. Die Gruppe Kornhaber hingegen gelangte nicht zu der ihr zugedachten entscheidenden Einwirkung. Sie stieß bei und nördlich von Litynia auf stärksten Widerstand, den sie nicht zu brechen vermochte. 12. und 13. Juni.

Inzwischen war es auch auf dem rechten Armeeflügel zu heftigen Kämpfen gekommen. Am Morgen des 11. Juni war der Feind, wie erwartet, über die Bystrzyca Nadwornianska zum Angriff auf Stanislau vorgegangen, indessen blutig abgewiesen worden. Im Gegenstoß warf ihn die 5. Kavallerie-Division am folgenden Tage über den Worona-Abschnitt zurück und folgte am 13. den auf Jezupol und über den Dniester abziehenden Russen bis in die Gegend von Hanusowce. In den nächsten Tagen beabsichtigte General von Linsingen, wie er den verbündeten Heeresleitungen am Nachmittag des 13. Juni meldete, die Säuberung des rechten Dniester-Ufers vom Feinde fortzusetzen und sich Übergangsstellen zu schaffen. Zu-

[1]) S. 220.